

INTERVIEW **Vom nice-to-have zum need-to-have**

Das Unternehmen Anders Nielsen & Co. (Ancotrans) wurde 1882 in Kopenhagen gegründet. Mit über 500 Lkw und 1000 Chassis ist das Unternehmen Tag für Tag in Deutschland, Dänemark und Schweden im Einsatz. Umweltverträglichkeit ist für den Logistiker ein wichtiges Thema, wie auch unser Gespräch mit der Geschäftsführerin Frau Anne Kathrine Steenbjerge zeigt.



Foto: Ancotrans

Transport und Umwelt: Ancotrans hat vor zwei Jahren mit der Umsetzung erster Umweltschutz-Programme begonnen.

Worin sehen Sie die größte Schwierigkeit für die Umsetzung von umweltschonenden Maßnahmen in der Transport- und Logistik-Branche?

Steenbjerge: In der Situation, in der sich unsere Branche derzeit befindet, ist es schwierig, zu investieren und substanzielle Veränderungen herbeizuführen. Generell ist die größte Herausforderung im Bereich der Umweltverträglichkeit der Kraftstoffverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen. Hier sind aufgrund der hohen Gewichte nur sehr schwer und in sehr kleinem Umfang Reduktionen realisierbar und es geht somit vor allem um die Summe aller kleinen Einsparungen.

Wann wurden bei Ancotrans die ersten Projekte für eine nachhaltige Transport-Logistik umgesetzt und was hatte den Ausschlag hierfür gegeben?

Steenbjerge: Im Rahmen unserer Bestrebungen, der modernste und innovativste Dienstleister am Markt zu werden, haben wir vor zwei Jahren begonnen, die ersten Projekte umzusetzen und auf den Weg zu bringen. Auslöser ist das Bewusstsein der eigenen Verantwortung für den Klimawandel und die Maßnahmen dagegen. Weiterer Auslöser ist eine zunehmende Nachfrage für „grüne“ Logistik seitens unserer Kunden.

Inzwischen haben Sie in Ihrem Unternehmen standortunabhängig weitere Maßnahmen implementiert. Welche sind das und haben Sie bereits Pläne für künftige Projekte?

Steenbjerge: Wir veranlassen regelmäßige Fahrtrainings für alle unsere Fahrer. Besonderer Schwerpunkt hierbei ist eine umweltschonende und verantwortungsvolle Fahrweise. Wir haben ein Fleet-Management-System implementiert, um die Auslastung des Materials zu erhöhen und gleichzeitig den Anteil an Leerfahrten zu minimieren. Dieses System wird uns in die Lage versetzen, unseren Kunden ab Anfang 2010 eine individuelle, transportbezogene CO₂-Bilanz zur Verfügung zu stellen. Auf der technischen Seite